

Tätigkeitsbericht 2023

Noch dichter Siet an Siet

Zwei zentrale Ereignisse prägten das Wirken des Plattdüütsch Zentrums – wie wir in unserer täglichen Arbeit das Zentrum für Niederdeutsch im Landesteil Schleswig nennen - in diesem Jahr besonders: Die Übernahme der Trägerschaft durch den bisherigen Förderverein zum Jahresende 2022 und das 30-jährige Jubiläum im Jahr 2024.

Der Übergang in die Vereinsträgerschaft und die Anbindung der Geschäftsführung an die Zentrumsleitung erforderte eine Zusammenführung der bislang zwei Haushalte zu einem und eine Neuorganisation der Abläufe und Zuständigkeiten. Diese bezogen sich sowohl auf das laufende Geschäft als auch auf das Werben um Gremiums- und Vereinsmitglieder. So bietet die neue Vereinsorganisation den drei Kreisen Nordfriesland, Schleswig-Flensburg und Rendsburg-Eckernförde sowie der Stadt Flensburg jeweils eine Vertretung im Beirat an, die seitens der drei Kreise im Laufe des Jahres entsendet wurden. Um eine Vertretung seitens der Stadt Flensburg bemühen wir uns anhaltend, zuletzt in einem Gespräch mit der Stadtpräsidentin.

Im Zuge der Umstellung band dies erheblich mehr Arbeitskapazität der hauptamtlichen Leitung trotz ehrenamtlich Unterstützender. Diese Mehranforderungen werden sich auch mit der Zeit und dem Finden geeigneter, insbesondere digitaler Hilfsmittel nicht so weit reduzieren lassen, als dass sie im Rahmen einer hauptamtlichen Stelle bzw. im Ehrenamt leistbar sind. Vor diesem Hintergrund und der Absicht als Unterstützung der Zentrumsleitung eine halbe Stelle einzurichten, zumindest jedoch eine Kraft im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses einzustellen, wurden weitere öffentliche Fördermittel bei verschiedenen Stellen beantragt. Das Land Schleswig-Holstein stellte keine Möglichkeiten zur Erhöhung seiner institutionellen Förderung in Höhe von derzeit 12.500 € in Aussicht, seitens der Kreise Nordfriesland und Schleswig-Flensburg wurden Fördermittel in Höhe von insgesamt 11.000 € für das kommende Jahr zugesagt, so dass die Finanzierung eines Minijob-Arbeitsplatzes möglich sein wird.

Seine Strahlen voraus warf die Einrichtung des Zentrums für Niederdeutsch für den Landesteil Schleswig in Leck am 17. März 1994 – welches sich im Jahr 2024 zum 30. Male jährt. „Dat wüllt wi fiern!“ waren sich Vorstand und Beirat einig. So wurden die Planungen hierzu nach der Sommerpause verstärkt aufgenommen. Deren Ergebnisse finden ihren ausführlichen Niederschlag im Tätigkeitsbericht für das kommende Jahr, hier seien nur in Stichworten einige Gedanken wiedergegeben, geleitet durch unser Anliegen „selbstverständlich Platt“ – im wahrsten Sinne des Wortes. Menschen aus der Region mit ihren Leidenschaften begegnen und einbeziehen (Individualisten, Kirche, Landfrauen und -jugend, Künstler, andere Institutionen und Vereine).

Im Folgenden wird beschrieben, was neben diesen strukturellen, finanziellen und programmatischen Bemühungen im Hintergrund im Laufe des Jahres 2023 die Arbeit des Plattdüütsch Zentrums ausmachte:

Fortbildungen

Ein Herzstück des jährlichen Programms sind insbesondere Kurs- und Begegnungsangebote für Multiplikatoren in beruflichen und gesellschaftlichen Kontexten.

So stellt das Format „Platt för de Lütten“, das aus fünf eintägigen Modulen besteht, die samstäglich in den Räumen der Nordsee Akademie, unserem Nachbarn und engen Kooperationspartner, stattfanden, den Klassiker. Dieses seit 2011 etablierte, auf jeweils 20 Teilnehmende begrenzte und sehr gut nachgefragte Angebot für pädagogisches Fachpersonal in Kitas hatte in diesem Jahr erstmals ein Begleitformat: „Lütten-online“. Dies richtete sich an Teilnehmende, die die Flüssigkeit beim Sprechen und den Umgang mit der Sprache zusätzlich verbessern wollten, um Niederdeutsch sicher im Kita-Alltag verwenden zu können. Für ehemalige Teilnehmende des klassischen „Lütten“-Formates boten wir einen „Lütten-Opfrischer“ an, einen Fortbildungstag zum Thema Theater.

„Lütten“-Opfrischer – Thema: Theater



Aus dem eigenen Eindruck heraus und aufgrund der Rückmeldungen der Ehemaligen, dass das Teilen des Gelernten mit den Kollegen und das Einbringen in den eigenen Kita-Alltag eine Anforderung darstellt, die neben den umfänglichen sonstigen Herausforderungen innerhalb der Einrichtungen (zu) wenig geleistet werden kann, haben wir in kleiner Runde mit den beiden Expertinnen Renate Poggensee und Marianne Ehlers über ein alternatives und wirkungsstärkeres Format nachgedacht: „Platt för de Lütten – in’t Huus“. Für dieses Format braucht es eine Struktur und Personalkompetenz. Daher haben wir für 2024 einen Pilotversuch geplant, in dem wir einen Pool an Pädagoginnen mit plattdeutscher Sprachkompetenz auf Erstsprach-Niveau in Grundwissen zur Sprache und der fördernden Wirkungen früher Mehrsprachigkeit schulen und bei der Erprobung eines Grundbaukastens in drei Pilot-Kitas hospitieren bzw. assistieren lassen.

Wir sehen in der Anbahnung von In-house-Angeboten die Chance, sowohl die PädagogInnen als auch die Eltern in den Kitas vor Ort nachhaltiger an das Thema „Frühe Mehrsprachigkeit“ und die Rolle, die unsere Regionalsprache dabei spielen kann, heranzuführen und durch kurze praktische Bausteine den Kollegien eine Implementierung in ihren Kita-Alltag zu erleichtern. Die langjährige Unterstützung der „Lütten“-Formate durch das Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung, welches auch die Weiterentwicklung des Programms durch zur Verfügung stellen von Projektmitteln begleitet, zeigt die Wertschätzung unseres Engagements seitens des Landes Schleswig-Holstein.

Platt hölpt hölpen

Plattdeutsch ist im Umgang mit älteren Menschen ein Beziehungsangebot und oft ein Türöffner, der Barrieren abbaut. Es ist die sprachliche Basis. Eine Ansprache auf Platt kann den Zugang fördern und Erinnerungen aktivieren. Menschen in Helfersituationen verstehen oft Plattdeutsch, es fehlt aber der Mut, die Sprache aktiv zu sprechen. Vor diesem Hintergrund konnten wir zwei eintägige Fortbildungen durchführen, die auch als Reflexionstage für Betreuungskräfte nach §43b/53c SGB XI geltend gemacht werden konnten (Beschreibung siehe Anhang). Das beide Kurse ausgebucht waren führen wir nicht zuletzt auf unseren Einsatz zurück in erheblichen Umfang Pflegeeinrichtungen direkt angeschrieben und auf das Angebot aufmerksam gemacht zu haben.

Twée Reflexionsdaag för Betreuungskräfte in de Pleeg



Menschen zusammenbringen

Dies verstehen wir als Auftrag für die plattdeutsche Sprache. Dabei ist die Vielfalt der Konstellationen groß: KünstlerInnen und Publikum, Vortragende und Zuhörende, verschiedene Generationen, AutorInnen und (Vor-)LeserInnen. Zu letzterer starteten wir in das Jahr 2023 mit der Vorstellung eines Buches, für das der erste Zentrumsleiter, Hans Wilkens, die Texte schrieb:



Auf Anfrage des Redaktionsteams des Jahrbuchs des Nordfriesischen Vereins organisierten wir in Kooperation einen Vortrag zur Einführung in das Angebot und die Nutzung Sozialen Medien:

Soziale Medien för Bangbüxen



Plattdeutsches Barcamp startete in die zweite Runde

platt drift barcamp - Ein Netzwerktreffen für alle, die neugierig sind auf die plattdeutsche Sprache, die Lust haben ihre eigene Begeisterung zu teilen und Neues kennenzulernen. Drift steht im Plattdeutschen für Eifer, Tatkraft, Leidenschaft. Die drei Kooperationspartner Nordsee Akademie, Kulturknotenpunkt Nordwest und Plattdütsch Zentrum wollten Menschen zusammenbringen, die mit ihnen teilen, was sie antreibt. Dabei waren auch ausdrücklich "Noch-nicht-Platt-Sprecher" eingeladen. „Allens geht gern op Platt, man keen Bang, wir verstehen auch Hochdeutsch.“

Ein Barcamp ist ein offenes Tagungsformat. Die Teilnehmenden machen das Programm. Sie sind aufgefordert sich mit ihrem Wissen, ihrer Erfahrung, ihren Fragen einzubringen, z.B. auch in einer eigenen Session (max. 45 Minuten) zu ihrem Thema. Soweit der Planungsrahmen für den 23.03.23:

- 10.00 Ankommen/Frühstück
- 11.00 Sessionplanung
- 12.00 1. Session
- 13.00 2. Session
- 14.00 Mittagessen, meditativer Energie-Kick mit Lisa von eat.plat.love
- 15.00 3. Session
- 16:00 Ausklang

2. platt drift barcamp



2. platt drift barcamp



Sprachentag wird zum „SprachenBüfett“

Bereits zum dritten Male unterstützten die Nordsee Akademie und das Plattdütsch Zentrum die vom Nordfriesischen Verein aus initiierte Veranstaltung, die ihre Besucher in die Sprachenvielfalt Nordfrieslands eintauchen lässt: Sie luden miteinander zum Lecker SprachenBüfett.



Lecker »SprachenBüfett«

Leck · 26. August 2023 · 13:30 Uhr
Nordsee Akademie · Flensburger Str.18



**Eine Veranstaltung
des Nordfriesischen Vereins e.V.**

In Kooperation mit dem Plattdütsch-Zentrum/Leck
und der Nordsee Akademie



Willkommen zum Sprachentreffen in Nordfriesland

Kære alle,
leew lidj, liiw följkens, leve Lüüd, Mojn!

Nordfriesland hegt mit seinen vielen Sprachen einen einzigartigen Schatz, in den ihre Sprecher gerne Einblick geben. An diesem Nachmittag bietet sich Interessierten die Gelegenheit mittels kurzweiligen Angeboten "på dansk", "üüb fering", "aw Frasch", „op Platt“ und "o synnejysk" zu unterschiedlichen Themen in die Sprachen einzutauchen.

Alle Teilnehmenden haben während zwei Sprachentouren die Möglichkeit aus insgesamt sechs der nebenstehenden Angebote auszuwählen.

In einer Pause gibt es Zeit zum Austausch bei Kaffee und leckerem Kuchen.

Sie haben Bücher in den Regional- und Minderheitensprachen aussortiert und würden diese für eine Tauschbörse zur Verfügung stellen?

Sehr gerne! Bringen Sie mit, was Sie abgeben möchten, und stöbern Sie in den Schätzen, die andere ausgelesen haben.

Eine vorherige Anmeldung wird erbeten.

Diese können Sie bis zum 18. August 2023 vornehmen.
(Kontakt siehe Rückseite).

Fühlen Sie sich herzlich eingeladen, wir freuen uns auf einen sprachlebendigen Nachmittag!

Programmplan: Nordsee Akademie in Leck

Sonnabend 26. August 2023

13.30 Ankommen

14.00 Begrüßung

14.30 Sprachentour I

15.30 Kaffeepause

16.00 Sprachentour II

17.00 Ausklang

Über den ganzen Nachmittag:
Tauschbörse von Büchern
in den Regional- und Minderheitensprachen.

Änderungen vorbehalten

Aus den Anregungen auf den Rückmeldebögen des Vorjahres wurden möglichst viele in die Überplanung des Programms aufgenommen. Zudem gab es zu dem neuen Namen ein neues Design.



Lecker »SprachenBüfett« – mit 6 Sprachtouren zur Auswahl



1. Das KiKaninchen spricht Fering

In diesem Workshop lernen und erproben die Teilnehmenden Sprachkenntnisse in Föhör Friesisch mittels kurzer KiKaninchen-Folgen. **Prof. Dr. Volkert F. Faltings** berichtet von diesem Synchronisationsprojekt mit dem Kinderkanal und anderen Aktivitäten der Fering Stiftung e.V.



2. Singen auf Dänisch und Friesisch

Viele dänische Lieder aus dem Liederbuch der dänischen Volkshochschulen wurden auf Friesisch übersetzt. Damit kamen sehr schöne Melodien nach Friesland.

Dr. Karin Haug stellt uns aus dieser Sammlung Lieder und deren Hintergründe vor, die wir auch miteinander singen wollen.



3. Mit Demenz umgehen

Christine Becker ist zertifizierte Expertin für die Beratung und Begleitung von dementiell Betroffenen und deren Angehörigen. Sie teilt mit uns ihre Erfahrungen und zeigt Wege und Möglichkeiten, die das Leben mit dieser Diagnose allen Beteiligten erleichtern.



4. Auf Spurensuche zu Hans Momsen

Ausgehend vom aktuellen Dokumentarfilm zu Leben und Wirken von Nordfrieslands berühmtesten Mechaniker und Mathematiker stellt **Gerd Vahder** das Momsen-Haus als zentrale Informations-, Kultur- und Gedenkstätte in Mooringer Friesisch vor.



5. Sprichwörter auf Sønderjysk, Nordfriesisch und Niederdeutsch

Sie sind Zeugen eines engen Kontakts zwischen den drei regionalen Sprachkulturen: Sprichwörter.

Prof. Dr. Ejn Fredsted vergleicht Sammlungen auf Sønderjysk, Nordfriesisch und Niederdeutsch mit besonderer Aufmerksamkeit auf gleichlautende und regionalspezifische Züge



6. Jäger und Jagd

Was muss man tun, um Jäger zu werden? Was darf man als Jäger nach bestandener Jägerprüfung und was kann man als Jäger im Jagdrevier alles tun? Der erfahrene Jäger **Trueds Hansen** teilt mit uns sein umfangreiches Wissen und sein Verantwortungsbewusstsein für die Jagd.



„Hiimstoun as dat stää,
weer ik wijt, hū da manschne tånke,
hū ja fäile, hū ja snååke.“



„Heimat is de Steed,
wo ik weet, wodennig de Minschen denken,
wo se föhlen, wo se snacken.“



„Jemm e de stej, vo æ véé,
von'd æ minneske tånke,
von'd di föl, von'd di snakke.“



„Hjemstavn er det sted,
hvor jeg ved,
hvordan menneskene tænker,
hvordan de føler, hvordan de taler.“

„Heimat ist der Ort, wo ich weiß, wie die Menschen denken, wie sie fühlen, wie sie sprechen.“ (Samuel Meffire in Artikel der HN, 03.04.2023)

Mit Blick auf die sich veränderten Mediengewohnheiten stellten wir die klassischen Anmelde-
wege per Telefon oder Mail als auch eine online-Anmeldemöglichkeit zur Verfügung.

Vielfalt entdecken

Wiederholt stieß der Nordfriesische Verein mit einer thematisch vielfältigen Veranstaltungsreihe zum Entdecken der friesischen Sprache auf großes Interesse.

In Vorträgen und Mitmachangeboten konnten Teilnehmende sich einhören und erste eigene Sprechversuche unternehmen. Inspiriert durch dieses Format lud er in den letzten beiden Jahren in Kooperation mit dem Plattdöötsch Zentrum und der Nordsee Akademie mit einem Crossoverprogramm auf Friesisch und Platt zu Nachmittagen der Sprachbegegnung ein.

Nach großem Zuspruch für diese komprimierte und um eine weitere Sprache ergänzte Variante, erwartet die Besucher*innen nunmehr ein ganzes Büffet an Sprachen und Themen aus Nordfriesland! Teilnehmende können aus einem Angebot an Workshops auf Dänisch, Friesisch in verschiedenen Varietäten, Plattdeutsch und Sønderjysk auswählen.

Sprachen zu Gehör bringen

Wir wollen unsere Sprachen zu Gehör bringen und dazu einladen und motivieren in Kontakt zu kommen mit ihren Sprecherinnen und Sprechern. Es erwartet uns ein vielfältiges Vortrags- und Mitmachprogramm in einem musikalischen Rahmen aus Liedern in verschiedenen Sprachen. Dazu wird Gary Funck, Künstlerischer Leiter des "Nordfriisk Teooter" mit seinem Ensemble einen weiteren kulturellen Leckerbissen anrichten: Eigens für diesen Anlass geschrieben zeigen die Darstellenden einen Sketch. Und diesen gleich dreimal hintereinander, jeweils in einer anderen Sprache, mit einem anderen Ton, aus einer anderen sprachtypischen Perspektive – seien wir gespannt auf dieses Experiment!

Dank der Förderung durch das Land Schleswig-Holstein kann die Teilnahme an der Veranstaltung kostenfrei ermöglicht werden, eine vorherige Anmeldung erleichtert die Vorbereitungen.

Der Nordfriesische Verein*,
das Plattdöötsch-Zentrum und die Nordsee Akademie
werden gefördert durch das Land Schleswig-Holstein
und die *Stiftung für die Friesische Volksgruppe
in Schleswig-Holstein.



Anmeldungen
sind online über den abgebildeten QR-Code möglich.



Eine Veranstaltung des Nordfriesischen Vereins e.V.

in Kooperation
mit dem Plattdöötsch-Zentrum/Leck
und der Nordsee Akademie



NORDSEE AKADEMIE

**Plattdöötsch
Zentrum**



Anmeldungen telefonisch –
über das Büro des Nordfriesischen Vereins:
04671 / 60 24 -152 / -153
(Mo. - Fr. außer Mittwoch 9.00 - 11.00 Uhr)

oder per Mail: info@nf-verein.de

Friisk Hüs
Süderstraße 6
25821 Bredstedt

Aus unserer Mitgliedschaft erreichte uns die Bitte nach Unterstützung bei der Einrichtung einer plattdeutschen Gesprächsrunde auf dem örtlichen Bildungscampus. Diese Anfrage wurde zum Anlass ein Begegnungsformat zu entwickeln, innerhalb dessen sich Akteure, die bereits solche Initiativen begleiten oder dies planen, ihre Erfahrungen teilen und Fragen stellen konnten: Unter der Überschrift „Laat uns in'n Snack kamen“ traf man sich zu einem best-practise-Austausch.



Auch aus der Erzieherfachschule Niebüll erreichte uns eine Anfrage. Im Rahmen seitens der Abschlusschüler zu planender Projekttag erkundigte man sich nach einer Möglichkeit für einen 1½ -stündigen Platt-Impuls.



Dem Schnupper-Kurs an der Schule folgte dann prompt ein Besuch im Plattdüütsch Zentrum.



Unse Drift för Plattdüütsch...

... fastholen in en Broschüür

150 Kilo Plattdüütsch-Image:



Während des längeren Prozesses der Überführung des einstigen Fördervereins in den Trägerverein entstand parallel unsere Image-Broschüre, die wir im Frühjahr in gedruckter Form aufgelegt und zuallererst unseren Vereinsmitgliedern -auch mit der Bitte um Nutzung zur Mitgliederwerbung- zukommen lassen haben. Neben den Städten und Gemeinden, die bereits Mitglied in unserem Verein sind, erhielten alle weiteren BürgermeisterInnen des Landesteils ein Exemplar zwecks Vorstellung unserer Einrichtung und Anregung zur Aufnahme einer Vereinsmitgliedschaft. Die Broschüre ist auch digital einsehbar unter diesem Link platt.best [Image Broschur - Online-Blättermagazine \(flyeralarm.digital\)](http://Image%20Broschur%20-%20Online-Blättermagazine%20(flyeralarm.digital)), der auch über den nebenstehenden QR-Code erreichbar ist.



... vördragen bi Besöök in de Region



So zum Beispiel beim KreisLandFrauen-Verein Flensburg bei ihrer Herbstversammlung n Wanderup und bei der Herbstversammlung des Heimatvereins Angeln in der Birkhalle in Gelting (Bild links zeigt die Vereinsverantwortlichen und RednerInnen des Nachmittags), die nur eine Woche später bei der Ostsee-Sturmflut unter Wasser stand....

Macker (ndt.: u.a. Partner, Gefährte) **hebben – Macker sien**

2013 wurde die erste Runde des plattdeutschen Kurzfilmwettstreits **PLATTSPOTS** ausgelobt maximal dreiminütige Filme einzureichen, die mit „Pli“ (ndt.: u.a. Geist, Charme, Witz) für die plattdeutsche Sprache werben. In diesem Jahr feierte das Kooperationsprojekt zwischen filmkorte e.V. und dem Plattdüütsch Zentrum sein 10-jähriges Jubiläum mit drei neuen Preisträgern und einem Publikumspreis aus einer Best-of-Auswahl aller Durchgänge. Von einer dreiköpfigen Jury aus Film- und Plattexperten bepreist wurden:

Striekers

Platz 1

von Oliver Boczek, 03:10 Min. Fiktion, 2023

Rauchen gefährdet Ihre Gesundheit. Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie ihren Arzt oder Apotheker und schauen sich diesen Film an!



Mehr Platt, weniger Ärger

Platz 2

von Sven Bohde, 01:19 Min. Fiktion, 2023

Es sollte ein romantischer Restaurantbesuch werden, doch dann geraten eine Frau und ein Mann in einen heftigen Streit. Nicht weniger als ihre Beziehung steht dabei auf dem Spiel.



De Minsch is'n Worm

Platz 3

von Jörn Stäger, 02:10 Min. Experimental, 2022

In dem Gedicht "De Stormfloth" von Gutav Falke ist der Mensch Opfer der Naturgewalten. Der heutige Mensch herrscht mit seiner Technik über die Natur und bleibt doch nur ein Wurm.



Dr Plattdüütsch

von Cathrin Paulsen / Benjamin Vay / Tobias Möckel, 01:34 Min. Animation, 2013

Eine unglaubliche Sensation.

Publikumspreis



Mien lütte Geschichtenbündel

Ein gemeinsames Projekt der Stadtbibliothek Husum, der Stiftung „Mien Moderspraak“ und des Plattdüütsch-Zentrums in Leck: Vier Tonieboxen nebst auf Platt besprochenen Kreativ-Tonies, dazu das Buch zum gleichzeitigen Anschauen der Bilder und zweisprachig, so dass die plattdeutschen Geschichten mit der hochdeutschen Variante verglichen werden können – dieses Medienangebot gibt es seit August zur Ausleihe in Nordfrieslands Kreisstadt. Das Modellprojekt „Mien lütte Geschichtenbündel“ beabsichtigt, Kindern, auch denen in deren Familien nicht so viel oder gar kein Platt gesprochen wird, die plattdeutsche Sprache näherzubringen. Tonies sind als Medien beliebt in vielen Familien, daher sind sie hierfür besonders geeignet. Drei der Bücher sind schon ab dem Kindergartenalter geeignet, das vierte ab dem Grundschulalter. Die Sprecher Lina Bande und Helge Albrecht vom NDR haben den Hörgeschichten ehrenamtlich ihre Stimmen geliehen.

Optakt vun unse Tonie-Projekt



Film-Projekt „Op dat Leven?!“



Die Idee zur Produktion dieses Films entstand nach dem Vortag von Milla Albertsen, die im Rahmen des Deutschunterrichts in der Oberstufe für einen schulinternen Slam-Wettbewerb eine sehr berührende Geschichte über ihren Opa schrieb, der an Demenz erkrankte. Mit finanzieller Unterstützung durch die Stiftung „Mien Moderspraak“ konnte die Umsetzung realisiert werden und die filmische Fassung im

Rahmen der Adventsfeier des Plattdüütsch Zentrums online gestellt werden. Er ist zu sehen auf unserem Instagram-Kanal [platt.best](https://www.instagram.com/platt.best) und bei YouTube (QR-Code scannen).

Plattdeutsche Theaterakademie



Als Kooperationspartner dieses „Workshop-Büfetts“ an der IBJ Scheersberg sind wir in die organisatorischen Vorbereitungen eng eingebunden. So übernahmen wir die gesamte Akquise und Abstimmung mit den Workshopleitenden und begleiteten die Durchführung des Wochenendes.

Ablaufplan:

Fr., 10.02.	17:00 Uhr	Ankunft der TN, beziehen der Zimmer
	18:00 Uhr	Abendessen
	19:00 Uhr – 22:00 Uhr	Plenum, Begrüßung der Teilnehmenden, Vorstellung der Werkstätten Aufteilung in die unterschiedlichen Werkstätten ImproTheater
Sa., 11.02.	8:00 Uhr	Frühstück
	9:15 Uhr	Plenum, kurzes Warm-up
	09:45 Uhr	TN mit Werkstatteleitern in die Werkstätten (Werkstatt 1)
	12:15 Uhr	Mittag
	13:30 Uhr	Werkstatt 2
	16:00 Uhr	Raumwechsel - Kaffee und Kuchen „to Foot“
	16:15 Uhr	Werkstatt 3
	19:00 Uhr	Abendessen
	20:00 Uhr	Pub Quiz
So., 12.02.	8:00 Uhr	Frühstück
	9:00 Uhr	Plenum, Feedback, Warm up Vorbereitung Abschlusspräsentation
	10:30 Uhr	Vorstellung der Werkstattergebnisse
	ca. 12.00 Uhr	Verabschiedung, Abfahrt

Angebote auf dem Workshop-Büfett:

Plattdeutsche Theaterakademie

Teilnehmende können entweder drei der folgenden vier Werkstätten belegen oder das ganztägige „Angebot für Spielleiter:innen“ wählen. Die Belegung der Werkstätten finden am Freitagabend nach der Begrüßung statt.



Erki Hopf

Stimme, Körper, szenische Arbeit

In diesem Workshop lassen wir kleine Szenen entstehen. Dafür nutzen wir alle zur Verfügung stehenden Mittel, die wir selbst entwickeln: Geräusche, Töne, Stimme, Spannungsumarmung neben Körperarbeit und Dialogen. Heraus kommt dann eine spannende Mischung aus Theater und Hörspiel



Helge Albrecht

Kamera läuft?

Mit dem Smartphone nach Hollywood! Wir wollen mit Smartphone und iPad kleine eigene Filme drehen und schneiden. Hier könnt ihr euch vor und hinter der Kamera ausprobieren. Ihr könnt einen Trailer zu einem Theaterstück drehen, eine Zusammenfassung eures Lieblingsfilms oder das, was ihr euch spontan ausdenkt!



Kerstin Thalmann

Wie baut man eine Figur?

Eine Bühnenfigur braucht nicht zwangsläufig viel Text, um dem Publikum in Erinnerung zu bleiben. Was sie aber braucht, ist eine Persönlichkeit, die für das Publikum sichtbar wird. In diesem Workshop probieren wir viele kreative Möglichkeiten aus, um eine Figur zu gestalten und zu einer lebendigen Person werden zu lassen!



Elmar Thalmann

Clown und ClownIn sein

Das bedeutet, alles auszuprobieren, ohne über die Gefahr des Scheiterns nachzudenken. Clowns spielen mit dem Herzen. Sie folgen ihren Gefühlen, die sich jederzeit ändern können. Sie stolpern durchs Leben, rappeln sich wieder auf, sie führen uns das menschliche Dasein vor Augen, den ewigen Widerspruch zwischen Wollen und Können.



Frieda Stahmer

Angebot für Spielleiter:innen Vom Stück zur Premiere. Theater machen, anleiten und auf die Bühne bringen.

Theaterstück gefunden, Ensemble in den Startlöchern...los geht's! Wir entwickeln die wichtigsten Schritte, wie ich als Leitung das Ensemble vom Kennenlernen des Stücks bis hin zur Premiere führe. Wie streiche ich den Text? Wie besetze ich die Rollen? Wie verläuft im Stück der Spannungsbogen? Wie setze ich Licht, Bühnenbild und Kostüme ein? Ebenso werfen wir einen Blick auf die Möglichkeiten zur Gestaltung der Proben, die das Ensemble und das Stück „eins werden lassen“.

Netzwerk leven

Ein Faden, der die laufende Arbeit des Plattdütsch Zentrums durchzieht, ist das Engagement in diversen Gremien auf Kreis-, Landes- und überregionaler Ebene, ein weiterer die Mitwirkung bei und/oder Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen unserer Netzwerk- und anderer Partner. Diese erfolgt beispielsweise durch Beteiligung in Arbeitsgruppen, durch Kontaktvermittlung, Informationsbeschaffung und/oder -weitergabe. Nachfolgend einige Impressionen unseres Netzwerk-Engagements in diesem Jahr:

Zwei Bildungsurlaubsformate für Plattdeutsch jährlich haben sich inzwischen an der Nordsee Akademie etabliert und erfreuen sich großer Nachfrage. Wir unterstützen bei dem Entwurf und der Begleitung von Exkursions- und Vortragsprogrammen zu relevanten Themen op Platt – kloor.



The image shows two promotional cards for Nordsee Akademie courses, tilted at an angle. The top card features the Nordsee Akademie logo (a yellow seahorse) and the text "NORDSEE AKADEMIE". Below the logo, it reads "Platt-Land-Küst. Plattdütsch in Gesellschaft & Beruf" and "Bildungsurlaub". A small photo shows a group of people on a beach. The dates "26.06. - 30.06.2023" and the location "Nordsee Akademie (Nordfriesland)" are listed at the bottom of the card. The bottom card features the text "PLATT-LAND-LÜÜD Plattdütsch im Alltag und Beruf" and "Bildungsurlaub". A small photo shows a red and white lighthouse on a grassy hill. The dates "13. - 17. November 2023" and the location "Nordsee Akademie (Nordfriesland)" are listed at the bottom of the card.



Interessierte bei der Kulturkonferenz des Kreises Schleswig-Flensburg in Unewatt

Autorentag in Mölln, eine langjährig durchgeführte Kooperationsveranstaltung des ZfN Holstein mit der Stiftung Herzogtum Lauenburg



Verabschiedung von Christiane Nölting als erste Geschäftsführerin des Länderzentrums für Niederdeutsch mit Sitz in Bremen. Hier gewürdigt durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Johannes Callsen.



In diesem Jahr gab es einen plattdeutschen Abend auf dem NØRDEN-Festival in Schleswig. Der NDR bot auf der Hauptbühne ein plattpralles Programm mit namhaften Künstlern. Bei der Werbung für diesen Act haben wir gerne unterstützt, statt eigenem „Hüttenwochenende“, wie im vorherigen Jahr, uns jedoch für die Bauchladenvariante an diesem Tag entschieden.

Im September lud das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur, dem wir uns sowohl über dem Bildungs- als auch dem Kulturreferat im Besonderen verbunden fühlen, ihre Mitarbeitenden zum Hoffest ein. Über die Anfrage, ob wir bei einem plattdeutschen Programmteil unterstützen würden, haben wir uns sehr gefreut. So ergab es sich, dass die Kreisfachberaterin für Niederdeutsch für Kiel und Rendsburg-Eckernförde, Anne-Beke Sontag, mit ihrem Chor der Kieler Gelehrtenschule den Auftakt mit extra getexteten Liedern gestaltete.



Des Weiteren konnten Kolleginnen und Kollegen sich mit Unterstützung eines von uns entworfenen 4-er-Puzzles kennenlernen.

„Wo geiht't?“

Bannig goot!

Löppt!

Allerbest!

Kunn beter gahn.

Geiht so.

Mutt ja.

Wat vun sik vertellen

Ik heet (Name)

Ik wahn in (Wohnort)

Groot worrn bün ik (Ort des Aufwachsens)

nich in Sleswig-Holsteen, man in (Ort, Land/Bundesland)

Mien Platz bi dat MBWFK is in dat Referat/de Afdelen

Wat vun sik vertellen

Ik heet (Name)

Ik wahn in (Wohnort)

Groot worrn bün ik (Ort des Aufwachsens)

nich in Sleswig-Holsteen, man in (Ort, Land/Bundesland)

Mien Platz bi dat MBWFK is in dat Referat/de Afdelen



Im Team mit der Kreisfachberaterin für Niederdeutsch in Nordfriesland, Britta Petersen, nahmen wir an der Messe „Schule trifft Kultur“ teil, die seitens des Kreisfachberaters für Kulturelle Bildung, Uwe Thomsen, und Dr. Herle Forbrich aus dem Kulturknotenpunkt Nordwest an der Theodor-Storm-Schule in Husum initiiert wurde.

Ebenfalls fest in Husum verortet sind die Pole Poppenspähler Tage. Mit „Buer Enno un sien Koh Afrika“ verzauberten die Puppenspieler-innen vom Tandra Theater ihr Publikum.



Der Heimatverein Schleswigsche Geest hatte die Bundestagsabgeordnete Gyde Jensen zu Gast. Sie berichtete über ihre Arbeit als Parlamentarierin und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und stand dem interessierten Publikum für Fragen zur Verfügung - un dat allens op Platt.

Ich nutzte die Gelegenheit auf die regional- und minderheitensprachliche Bundestags-debatte im März Bezug zu nehmen und von unserem Tonie-Projekt zu berichten – eine Anregung in diese Richtung hatte Gyde in ihrem Redebeitrag seinerzeit auch gegeben.

Der NDR bat vor den Greenscreen: Interview in „Schleswig-Holstein 18:00“ vor der PLATTSPOTS-Preisverleihung in Flensburg.



Das Kompetenzzentrum Demenz hatte sich mit der plattdeutschen Synchronfassung von „Knietsche un de Demenz“ für den Altenpflegepreis beworben. Zusammen mit unserem jungen Plattsprecher Jonne begleiteten wir die Präsentation – zu den Preisträgern gehörten wir nicht.



Ut de Kniep hölpen

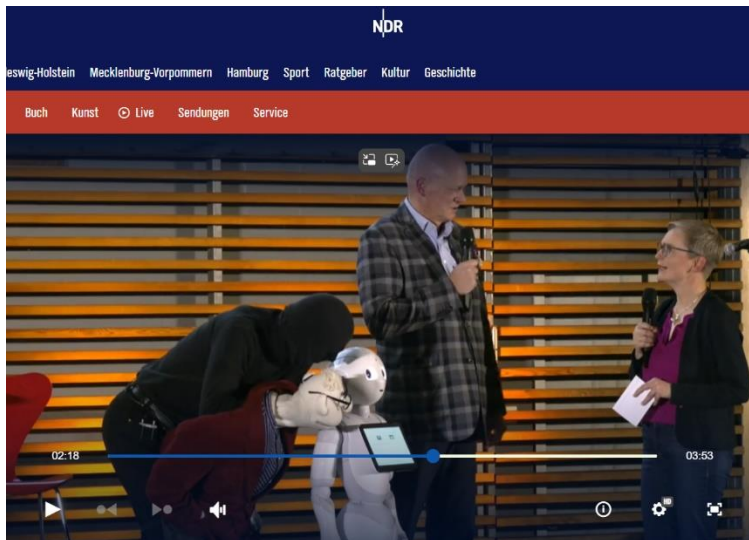
Anfang November erreichte uns die Anfrage eines Gastwissenschaftlers der Europa Universität Flensburg. Mikhail Ordin von der Universität Coimbra in Portugal benötigte kurzfristig für Studie Teilnehmende, die bilingual mit Niederdeutsch aufgewachsen sind, „solche, die Niederdeutsch von Geburt an erworben haben und zwischen 16 Jahre und 40-45 Jahre alt sind“ schrieb er in seiner Anfrage. Weiter ging es in seinen Erläuterungen:

„Wir untersuchen, wie zweisprachige und einsprachige Menschen neue Sprachen lernen, ob sie dieselben oder verschiedene Lernstrategien und vielleicht auch Denkstrategien entwickeln. Es geht nicht darum, ob die eine oder die andere Strategie effektiver ist, sondern ob die Strategien unterschiedlich sind. Es ist uns wichtig, dies zu erfahren, weil Menschen mit unterschiedlichen Sprachlernstrategien auch unterschiedliche Dinge lernen und Entscheidungen treffen. Die Studie kann erklären, ob Mehrsprachigkeit menschliche Denkweisen prägt, und ob die Menschen mit verschiedenen Muttersprachen unterschiedliche Entscheidungen treffen, obwohl sie dieselben Informationen haben.

Es geht um eine Studie, die 2 Stunden dauert. Während des Experiments werden die Teilnehmer neue Wörter lernen, eine neue Sprache anhören und Wörter entdecken, Rätsel lösen, Sätze anhören und entscheiden, ob sie von derselben Sprache oder von unterschiedlichen Sprachen stammen (usw).

Mit „Dor geiht wat!“ starteten wir unsere Antwort und brachten letztlich neun Teilnehmende und den Wissenschaftler zusammen.





Moderi, modera...

Beim live-gestreamten plattdeutschen Abend in der Schleswig-Holsteinischen Landesvertretung in Berlin unterstützte Zentrumsleiterin Gesa Retzlaff im Moderatorenteam mit Klappmaul-Puppe Werner Mommsen (alias Detlef Wutschik).

Auch bei der Verleihung der „Emmi für Plattdütsch in Sleswig-Holsteen“ führte sie durch das Programm. Rechts im Bild die Gesprächsrunde mit VertreterInnen der auszeichnenden Kooperationspartner: Landtagspräsidentin Kristina Herbst, Bildungsministerin Karin Prien und Geschäftsführer des Schleswig-Holsteinischen Heimatbunds Benjamin Abel.



Eine besondere Freude war es Laudator Klaus Jensen (Mitglied des Plattdeutschen Rates S-H und zu dem Zeitpunkt noch Beiratsmitglied in unserem Trägerverein) eine Emmi an den Plattdeutschen Verein Viöl für deren „Bastelbündel“-Projekt zu überreichen.





Übergabe an der Vereinsspitze

In der diesjährigen Mitgliederversammlung übergab Truels Hansen (Hollingstedt, links im Bild) nach neun Jahren in diesem Amt den 1. Vorsitz an Klaus Jensen (Pellworm, rechts im Bild).

Unser 2. Vorsitzender, Erich Petersen (Flensburg, in der Bildmitte), blickte mit herzlichen Worten auf die gemeinsame Zeit zurück und dankte Truels für seinen außerordentlichen Einsatz für den Verein

und das Zentrum und das vertrauensvolle und leidenschaftliche Miteinander auf Augenhöhe für die plattdeutsche Sache. Beide haben die Transformation des Förder- zum Trägerverein entscheidend geprägt. Weitere Worte des besonderen Dankes richtete Gesa Retzlaff als Zentrumsliegenderin und persönlich an den scheidenden Vorsitzenden. Sie hob die herausragende Achtsamkeit und Wertschätzung Hansens in seinem Umgang mit Menschen und seiner Vereinsführung hervor. Abschließend wandte sich der neue Vorsitzende ebenfalls mit großem Dank zuerst an seinen Vorgänger und weiter an die Versammlung, der er seine Freude über die Wahl und seine Motivation für die neue Aufgabe versicherte.

Adventsfeier in Leck



Programm

BEGRÖTEN

Kristina Herbst,
Präsidentin vun den
Sleswig-Holsteenschen Landdag.

Klaus Jensen,
Vörsitter vun de Vereen
Plattdüütsch Zentrum
Landsdeel Sleswig.

Gesa Retzlaff,
Leiderin vun't Plattdüütsch
Zentrum in Leck.

THEATER

Junge Lüüd ut Löwenstedt
„To Hölp, de Herdmanns kamen!“

SNACKEN

Achteran is Tiet för Uttusch bi
Natt un Dröög.

Traditionsgemäß lädt der Schleswig-Holsteinische Landtag gemeinsam mit den Zentren im jährlichen Wechsel zu „Plattdüütsch in de Adventstiet“ ein, in diesem Jahr nach Leck. Aufgrund widriger Witterungsverhältnisse musste die Landtagspräsidentin ihr Kommen leider absagen. Ihr sehr wertschätzendes Grußwort wurde von Gesa Retzlaff verlesen.

Von den ursprünglich angemeldeten neunzig Gästen genossen schließlich sechzig den stimmungsvollen Abend, dessen planmäßiges Programm die Premiere des Films „Op dat Leven?!“ (vgl. S. 12) in Anwesenheit der Autorin und Darstellerin nebst ihrer Familie um ein weiteres Erlebnis bereicherte.



Inspiri, inspira...



Das Thema der Einladung zum Think-Tank Plattdüütsch nach Hamburg, ausgesprochen vom Niederdeutsch-sekretariat in Kooperation mit dem Länderzentrum Niederdeutsch, hätte unsere Pläne für 2024 nicht besser treffen können: „Kampagnen“.

Der Input zu Grundstrukturen einer Kampagne und der modellhafte Entwurf zur Umsetzung unserer eigenen Idee „Platt – laat hören!“ gab vor dem Jahresendspurt wertvolle Anregungen zum Weiterdenken.

Wat weer dat wedder för en Jahr?!

Auch dieser Tätigkeitsbericht endet mit großer Dankbarkeit für das Erlebte und Erreichte und gleichzeitig mit dem eigenen Erstaunen darüber, wie wir das alles geschafft haben. Wie grundsätzlich immer nach dem Motto „Geiht nich, gifft nich.“ Mit viel, viel Leidenschaft und Herzblut im Haupt- und Ehrenamt, ohne Frage nach dem Zeitaufwand, mit finanzieller Unterstützung unserer Mitglieder, des Landes Schleswig-Holstein und von Dritten – und mit großem Zuspruch und Erfolg. Diese Energie bringen wir alle gerne auf, sie ist jedoch nicht unendlich. Vor diesem Hintergrund freuen wir uns über die Signale aus den Kreisen Nordfriesland und Schleswig-Flensburg uns ab dem Jahr 2024 eine Förderung zukommen zu lassen, die wir in personelle Unterstützung einzubringen planen. Un denn kieken wi wieder.

Klaus Jensen
Vereinsvorsitzender

Gesa Retzlaff
Zentrumsleitung